

Entscheidung des Tages

Wanderleitsystem auch in Kaisersbach

Nach der Stadt Welzheim und der Gemeinde Alfdorf hat nun auch die Gemeinde Kaisersbach der Einführung eines Wanderleitsystems zugestimmt. Das neue System basiert auf einen Vorschlag des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald und hat das Ziel, die Schilderflut in Wald und Flur einzudämmen und dem Naherholungssuchenden nachvollziehbare Wandervorschläge zu machen. Der finanzielle Aufwand für die Gemeinde Kaisersbach beträgt 10 000 Euro. Weitere 10 000 Euro können aus Mitteln der EU finanziert werden. In früheren Sitzungen hatte das Gremium, wenn auch teilweise knapp, ein neues Wanderleitsystem abgelehnt. In der letzten Sitzung warben nun nochmals Bürgermeisterin Katja Müller und Kammerer Dieter Zimmermann im Rahmen der Haushaltsberatung intensiv um eine Zustimmung, am Ende mit einem knappen Erfolg, nämlich mit einer Stimme Mehrheit. Vier Rundwege sollen künftig die alten Wanderrouten ersetzen. Somit wird es künftig in allen drei Kommunen ein einheitliches System geben. (stü)

Heute Vortrag bei den Landfrauen

Alfdorf-Pfahlbronn.

Anstelle des ausgedruckten Vortrags „Rebellion im Bauch - Laktose-Intoleranz“ wird am heutigen Donnerstag, 12. März, Dipl.-Ernährungswissenschaftlerin Dr. Susanne Nowitzki-Grimm ab 19.30 Uhr bei den Landfrauen Pfahlbronn sein. Ihr Thema lautet „Ab jetzt genieße ich“. Dabei handelt es sich um einen Mitmachvortrag rund um Körpergewicht und Wohlbefinden.

Die Frühjahrszeit naht und damit bei vielen Frauen der Wunsch, am Gewicht etwas zu ändern. Doch sehr oft ist es schwierig, das theoretisch Richtige in die Tat umzusetzen. Warum ist das so? Darauf gibt der Vortrag Antworten. Gleichzeitig erlebt man neue Impulse, sich rund um Essen, Trinken, Bewegung und Lebensstil Gutes zu tun, ohne Stress, ohne Druck und so, dass frau langfristig mit dem Ergebnis zufrieden ist.

Die Landfrauen versprechen sich einen Abend mit Überraschungseffekten, der frei ist auch für Gäste und zu dem lediglich eine Spende erwünscht ist.

Dieser Vortrag findet im Vereinsraum des Bürgerzentrums Pfahlbronn statt. Gäste sind wie immer willkommen.

Kompakt

Frauenfrühstück der Süddeutschen

Welzheim.

Die Süddeutsche Gemeinschaft lädt Frauen in den Römerweg 7 ein. Am heutigen Donnerstag, 12. März, findet dort um 9.15 Uhr ein Frauenfrühstück statt. Thema: „Wunder aus Wunden“ mit Fatima Börnert. Sie nimmt die Zuhörer mit auf eine bewegte Reise durch die Wunden und Wunder des Lebens. Der Unkostenbeitrag beträgt sechs Euro.

Kartenvorverkauf für Jahresfeier

Hellershofer Sängergestalten volkstümliches Programm

Alfdorf-Hellershof.

Auf viele angenehme Überraschungen können sich die Besucher der Jahresfeier des Hellershofer Gesangsvereins wieder gefasst machen. Der „Eintracht“-Männerchor unter der Leitung von Wolfgang Hänle und der volkstümliche zweite Programmteil stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Sandländer Fernsehgarten“. Wie von den Sandländern seit Jahren gewohnt, werden die musikalischen Leckerbissen in einer passenden Dekoration serviert.

Die Feier findet traditionell am Wochenende nach Ostern in der Gemeindehalle Kaisersbach statt, also am Samstag, 11. April, ab 20 Uhr, und am Sonntag, 12. April, ab 19.30 Uhr. Die bewirtschaftete Halle wird jeweils eine Stunde vorher geöffnet.

Karten für Sitzplätze an nummerierten Tischen gibt es zum Preis von zwölf Euro an der eigens eingerichteten Vorverkaufsstelle im Schulhaus Hellershof an den Sonntagen 15., 22. und 29. März jeweils von 10 bis 12 Uhr sowie an den Samstagen 21. und 28. März von 16 bis 18 Uhr. Wegen des üblicherweise großen Interesses an der populären Feier empfiehlt der Verein, diesen Vorverkauf zu nutzen.

An der Abendkasse gibt es allenfalls noch wenige Restkarten.

Welzheim (stü/as).

Das Thema Wald im Allgemeinen und der Wolf im Besonderen stehen an der Janusz-Korczak-Schule im Vordergrund. Der Förderverein hatte deshalb das Welzheimer Ehepaar Szelest eingeladen, das regelmäßig in Russland an wissenschaftlichen Forschungsprojekten mit Wölfen und Bären teilnimmt.

Schon im zweiten Schuljahr ist die Janusz-Korczak-Schule auf dem Weg zur Naturparkschule und strebt in diesem Jahr die Zertifizierung an. Der Wildnisvortrag ist ein Teil der Kooperation mit dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Alle Fertigkeiten, die die Janusz-Korczak-Schüler in den vergangenen Monaten gelernt haben, sind notwendig, um in der Wildnis zu überleben.

Das Ehepaar Szelest hat an diesem Abend die Besucher und Schüler mitgenommen in eine andere Welt. Mitten in den russischen Sümpfen weit weg von den Städten werden Bären und Wölfe großgezogen, auf ihre Auswanderung vorbereitet. Professor Valentin Pazhetnov leitet die Biologische Station „Chisty Les“.

Zweite Heimat in der Taiga gefunden

Seit vielen Jahren haben die Welzheimer Astrid und Rüdiger Szelest ihre zweite Heimat im Nirgendwo der südwestlichen Taiga gefunden. Sie leben rund sechs Wochen jährlich im Sommer und Winter in einer kleinen Blockhütte im Wald. Dort unterstützen sie Professor Pazhetnov sowie das Forscherteam. Weit weg vom durchorganisierten westlichen Alltag schlagen hier die Uhren etwas anders. Sonne, Mond, das Wetter und die natürlichen Zyklen bestimmen das Leben der Bewohner im Dorf. Und gerade diese Ursprünglichkeit suchen Menschen, die mit den Szelests nach Russland gehen. Rund 30 Leute aus dem Rems-Murr-Kreis waren in den letzten Jahren in diesem wilden Fleckchen Erde.

Aus ganz Deutschland und Europa kommen naturinteressierte Menschen zusam-



Ein Wolf in der Taiga



„Im Dorf der Bären und Wölfe“: Das Ehepaar Szelest gab an der Janusz-Korczak-Schule in Welzheim einen Blick frei auf die Natur in der Taiga. Bilder: Privat

men, um die Faszination der Wildnis dort zu erleben. Das Leben in den russischen Wäldern ist einfach. Gekocht wird auf dem Feuer, das Wasser stammt vom nahe gelegenen See oder wird im Winter aus Schnee geschmolzen. Astrid Szelest hat als Einsiedlerin einen Monat alleine in der Hütte gelebt, sich aus und von der Natur ernährt: „Wir werden jeden Tag beschenkt, müssen uns nur öffnen dafür, was jeder Tag bringt. Vertrauen darauf, dass für uns gesorgt wird.“ Jeder, der draußen lebt, übernimmt Verantwortung für sich und seine Umwelt, die Natur. Wir sind es zu Hause gewohnt, dass der Rettungsdienst innerhalb weniger Minuten uns zur Seite steht, versichern uns für alle möglichen und unmöglichen Fälle. Aber das Leben in der Natur schreibt andere Gesetze: Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und die Präsenz im Augenblick. Aber genau das ist es, was das Leben draußen so spannend macht. Bürostress hat hier schlichtweg keinen Platz. Für viele Zeitgenossen ist die absolute Ruhe und Abgeschiedenheit Erholung und Herausforderung zugleich.

Gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Team untersuchen und erforschen die Szelests all die Tiere, die in der Biologischen Station ihre Heimat finden. Bären, Wölfe,

Abenteuerlich

- Der Förderverein der Janusz-Korczak-Schule hatte zu dem abenteuerlichen Abend eingeladen.
- Ein leckeres Büfett eröffnete den Vortrag.
- Schulleiterin Gisela Bulant begrüßte rund 70 Gäste im Foyer der Schule.

Luchse, Fischotter und Eulen zum Beispiel. Der Kontakt zu den Menschen im Dorf ist familiär und freundschaftlich. Jeder Besucher lebt in der Familie und wird in der Dorfgemeinschaft aufgenommen. Traditionelles russisches Essen, gemeinsame Feiern im Dorf und der fachliche Austausch mit den Experten machen eine Reise in das russische Nirgendwo zu einem besonderen Erlebnis.

Ein Zuschauer meint, dass doch sicher das Heimkommen und Arbeiten nach einer Auszeit in Russland eine Herausforderung

sei. Astrid Szelest lacht und sagt, dass sie und ihr Mann sich in beiden Welten zu Hause fühlen. Viele Aspekte aus dem Leben in der Wildnis lassen sich in unser zivilisiertes Leben übertragen. Genauso umgekehrt. Auf jeden Fall haben die beiden Welzheimer in Russland ihr Herz verloren und zeigen anderen, wie schön und entspannend ein einfaches Leben sein kann.

Info

Weitere Infos unter www.szelest.info.



Astrid und Rüdiger Szelest fühlen sich in ihrer zweiten Heimat sichtlich wohl.

„Mord“ bei den Landfrauen

Volles Haus in Alfdorf bei der Krimilesung von Anja Jantschiks „Mordtrieb“

Alfdorf.

Keine Tipps zur Ernährung oder Infos zu neuen Förderprogrammen in der Landwirtschaft, sondern Mord stand kürzlich bei den Alfdorfer Landfrauen auf der Tagesordnung. Krimiautorin Anja Jantschik hatte zum mörderisch-vergnügelichen Abend mit ihrem aktuellen Buch „Mordtrieb“ eingeladen.

Gespannt lauschten über 50 Landfrauen aus Alfdorf den Abenteuern der Protagonistin Ira Sander und ihrem leicht abgedrehten Kommissar Peter Brand. So manches Mal wurde vergnügt geschmunzelt, dann wieder herzhaft gelacht. Denn Journalistin und Krimiautorin Anja Jantschik verstand es, bei ihrer Lesung aus ihrem nunmehr sechsten Kriminalroman „Mordtrieb“, eine Balance zwischen Spannung und Humor zu halten.

Zum wiederholten Mal war Anja Jantschik zu Gast bei den Landfrauen. Diesmal hatten sich die Reihen im katholischen Gemeindehaus schnell gefüllt. Sehr zur Freude von Sprecherin Monika Scherer, die die Krimiautorin herzlich willkommenieß. Im Rahmen der Lesung wurde den Landfrauen schnell klar, dass die Handlung im ganzen Ostalbkreis - und auch auf Alfdorfer Gemarkung spielt. „In meinem Kopf gibt es

hier keine Kreisgrenze. Alfdorf gehört für mich auch zum Altkreis Gmünd“, bemerkte die Autorin. Und ertotete für diese Aussage reges Kopfnicken der Gäste. Man lehnte sich genießerisch zurück und hörte die Ge-

schichte vom „Mordtrieb“, in der ein Hobbyarchäologe bei den Vorbereitungen zur Landesgartenschau, auf welcher auch die Alfdorfer Landfrauen rege zugange waren, gemeuchelt wird.



Monika Scherer von den Landfrauen (rechts) mit der Autorin Anja Jantschik.

Bild: Privat

Kompakt

Am Freitag offenes Singen bei der Awo

Welzheim.

„Frisch, fröhlich, frei!“, so wird wieder am morgigen Freitag, 13. März, bei der Arbeiterwohlfahrt Welzheim in ihrer Begegnungsstätte gesungen. Unter der Leitung von Christoph Buchwald werden Lieder einstimmig, und damit für jeden Singfreudigen geeignet, vom Volkslied, Liedermachersong bis zum Schlager gesungen. Treffpunkt zu diesem offenen Singen ist ab 19.15 Uhr im Gemeinschaftsheim in der Murrhardter Straße 15 (rechts am Eingang). Gesungen wird von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Danach - aber auch währenddessen - gibt es die Möglichkeit zu einem geselligen Beisammensein. Für Getränke ist gesorgt. Auch auswärtige Gäste sind willkommen.

Kaspers Märchenstunde im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Welzheim.

Das Remstaler Figurentheater gastiert mit Kaspers Märchenstunde am Freitag, 13. März, 16 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Der Eintritt beträgt sechs Euro. Kaspers neuestes Abenteuer ist ein Handpuppenspiel für Kinder ab drei Jahren, Dauer etwa 50 Minuten. Die Veranstalter teilen mit, dass Gutscheine verteilt wurden. Wer einen ergattert hat oder im Geschäft erhält, zahlt einen Euro weniger. Infos unter ☎ 01 63 / 97 40 304.